



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1888-05-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Ab 673. 70

MANNHEIM.

153

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

126. Vorstellung.

den 27. Mai 1888



Abonnement **B.**

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottolar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.	Fürstlicher Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, fürstlicher Erbfürster	Herr Starke.	Ein Eremit	Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	*	Brantjungfern	Herr Stein.
Kennchen, ihre Verwandte	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche in Kuno's	Herr Rödlinger.		Herr Kraze.
Max, zweiter Jägerbursche Diensten	Herr Götjes.		Fräul. Wagner.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		Fräul. Knieriem.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
			Fräul. Schubert.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brantjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Abtheilung: Platz vor einer Waldschenke. | 3. Abtheilung: a. Agathe's Stübchen. |
| 2. " a. Jagdzimmer in einem fürstlichen Schlosse. | b. Fürstliches Jagdlager im Walde. |
| b. Wolfschlucht. | |

* Agathe: Fräul. Maria Ruzicka, vom Stadttheater in Breslau, a. G.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 28. Mai 1888. (Abonnement A).

„Antoinette“

Schauspiel in 4 Akten von Hans Norweg und Curt Kraatz.